

N i e d e r s c h r i f t

über die XVI/7. Sitzung vom **Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus am 16.03.2022** im Aula des Schulzentrums Cyriax, Pérenchiesstraße (öffentliche Sitzung)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister

Christoph Nicodemus	Bürgermeister	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
---------------------	---------------	-------------------------

Mitglieder CDU

Gerd Baumeister	sachkundiger Bürger	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
-----------------	---------------------	-------------------------

Hans-Peter Bolz	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
-----------------	--------------	-------------------------

Johannes Deppe	sachkundiger Bürger	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
----------------	---------------------	-------------------------

Sebastian Heib	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
----------------	--------------	-------------------------

Guido Lazotta	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
---------------	--------------	-------------------------

Werner Zeyen, in Vertretung	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
-----------------------------	--------------	-------------------------

Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Gerhard Bartel	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
----------------	--------------	-------------------------

Dagmar Keller-Bartel	Ausschussvorsitzende	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
----------------------	----------------------	-------------------------

Michael Maaßen	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
----------------	--------------	-------------------------

Eric Jens Renneberg	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
---------------------	--------------	-------------------------

Ulrike Beate Sandmann	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
-----------------------	--------------	-------------------------

Mitglieder SPD

Manfred Meiger	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
----------------	--------------	-------------------------

Hans Schlömer	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
---------------	--------------	-------------------------

Jürgen Tichy	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
--------------	--------------	-------------------------

Mitglieder FDP

Petra Schaun-De Jong	Stellv. Ausschussvorsitzende	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
----------------------	------------------------------	-------------------------

Mitglieder AfD

Helmut Redmann	Ratsmitglied	entschuldigt
----------------	--------------	--------------

Von der Verwaltung

Nicole Mirgeler	Verwaltungsangestellte	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
-----------------	------------------------	-------------------------

Thorsten Steinwartz	Beigeordneter	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
---------------------	---------------	-------------------------

Konrad Tuchanowski	Verwaltungsangestellter	17:00 Uhr bis 21:15 Uhr
--------------------	-------------------------	-------------------------

A 1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Mitglieder form- und fristgerecht eingeladen wurden und eröffnet die Sitzung.

A 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil

Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel lässt über die Niederschrift zum öffentlichen Teil zur Ausschusssitzung vom 24.11.2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Hr. Schlömer schlägt vor, TOP 2 des nichtöffentlichen Teils in den öffentlichen Teil zu überführen, weil es sich um den Beitritt zu einer Institution handelt. Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel lässt hierüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der Punkt wird unter Punkt A13 behandelt und der bisherige Punkt A13 wird zu A14.

A 3. MobilitätsWerkStadt 2025 - Vorstellung Projektteam und Phase 2 XVII/530

Die Mitglieder des Projektteams stellen sich und die Projektinhalte vor. Ziel des Projektes ist es, Mobilität innovativ, flächensparend, klimaschützend und umweltschonend in einer ländlichen Region zu entwickeln. Zu den Projektpartnern zählen die Kommunen Overath, Hennef, Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichterath sowie die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Hr. Schlömer fragt nach den Kriterien für die Auswahl des Projektgebietes. Fr. Mirgeler erläutert, dass Overath und Hennef sowie die weiteren Projektkommunen vor ähnlichen Herausforderungen einer zu starken Fokussierung auf den Autoverkehr stehen und deshalb andere Formen der Mobilität im ländlichen Raum entwickelt werden sollen.

Hr. Zeyen erkundigt sich, wie die Bürgerschaft für das Projekt interessiert werden soll und fragt nach den Gründen, dies ist in einem Gebiet mit geringer Bevölkerungsdichte umsetzen zu wollen.

Fr. Yasari erklärt, dass alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner in den beteiligten Kommunen an dem Projekt teilnehmen können.

Hr. Bürgermeister Nicodemus erklärt, dass der Umstieg auf die Elektromobilität allein nicht alle Probleme löst und Herausforderungen durch die anstehende Haltestelle in Vilkerath und die geplante SB-Linie nur durch nachhaltige Mobilitätsformen gelöst werden können.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

A 4. Anregung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Wasserversorgungssicherheit im

Einzugsbereich der Agger XVI/417

Hr. Dissevelt vom Aggerverband stellt die derzeitige und zukünftige Wasserversorgungssicherheit im Einzugsbereich der Agger dem Ausschuss vor.

Hr. Zeyen fragt, ob die hohe Bedeutung von Grünstreifen an Flussufern auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. Hr. Dissevelt erklärt, dass die hohe Bedeutung von Grünstreifen im Zuge der wissenschaftlichen Betrachtung des Klimawandels in den Fokus gerückt ist.

Hr. Meiger fragt an, wer die Grünstreifen an der Agger pflegt. Hr. Dissevelt erläutert, dass sich die Grünstreifen natürlich weiterentwickeln sollen. Nur wenn Sturzbäume eine Gefahr für Brückenbauwerke oder die generelle Verkehrssicherheit darstellen, werden diese gefällt.

Fr. Sandmann erkundigt sich, ob es entsprechende Planungen für die Ausweitung der Flusssohle auch für die Sülz gibt. Hr. Dissevelt erklärt, dass für den Ober- und Unterlauf der Sülz solche Maßnahmen vorgesehen sind und verweist auf die Renaturierung am Krewelshof.

Hr. Zeyen fragt an, auf welcher Datenbasis die simulierten geringeren Wasserangebotsmengen für die nächsten 30 Jahre basieren. Hr. Dissevelt erläutert, dass der Aggerverband seit den 60er Jahren die Wasserbestände dokumentiert und dies unter Beachtung eines Temperaturanstieges in die Zukunft extrapoliert hat.

Fr. Schaun-De Jong erkundigt sich, ob die Niederschläge im Durchschnitt abnehmen oder ob die Niederschlagsextreme zunehmen werden. Hr. Dissevelt beschreibt, dass längere trockene Phasen mit Starkniederschlagsereignissen häufiger auftreten werden. Fr. Schaun-De Jong fragt, ob der Ausbau von Talsperren eine Lösung sein könnte. Hr. Dissevelt erwidert, dass z.B. die Naafbachtalsperre weiterhin als möglicher Standort im Regionalplan vermerkt ist.

Hr. Deppe gibt zu bedenken, dass die Schaffung zusätzlicher Wasserreservoirs die Möglichkeit schafft, Wasser auch für trockenere Phasen zu speichern und zur Verfügung zu stellen.

Laut Herrn Dissevelt basieren die vorgestellten Ergebnisse und Prognosen auf dem Talsperrenanpassungsstrategiekonzept, welches in Zusammenarbeit mit den Wasserverbänden in NRW ausgearbeitet wurde.

Hr. Renneberg fragt an, ob Teile der Talsperren auch für die Trinkwassernutzung zusätzlich genutzt werden könnten. Hr. Dissevelt erläutert, dass es Bestrebungen gibt, dass Wasser der Aggertalsperre in Notfällen zu nutzen und weitere Talsperren diesbezüglich überprüft werden.

Hr. Meiger fragt an, welche Wirkung die Agger auf das Grundwasser und damit auf die Landwirtschaft hat. Hr. Dissevelt erläutert, dass es im Umkreis der Agger und Sülz kein Grundwasser, sondern ausschließlich Schichtenwasser gibt. Solange die Agger genügend Wasser führt, kann dieses Schichtenwasser gut genutzt werden. Bei geringen Wasserständen ist dies nicht mehr möglich und hat Auswirkungen auf die Landwirtschaft.

Hr. Meiger fragt nach Planungen des Aggerverbandes im Sülzthal. Hr. Dissevelt führt aus, dass die Wehranlagen Flocke und Reusch abgebaut sowie ein Retentionskonzept ausgearbeitet wird. Zudem sollen mehr Messstände errichtet und öffentlich zugänglich sein.

Hr. Bartel fragt nach dem Flussabschnitt Melessen, wo die Stadt Flächen erworben hat. Hr. Dissevelt erläutert, dass dort Flächen für gewässerökologische Ausgleichsmaßnahmen erworben worden sind. Hr. Steinwartz wird sich hierzu zum aktuellen Sachstand informieren.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

A 5. Planung FTTH Ausbau im Stadtgebiet Overath - Vorstellung der Machbarkeitsstudie XVI/416

Hr. Arens von der Voss Telecom Services GmbH stellt die Ergebnisse der geförderten Masterplanung vor und gibt einen Ausblick zu den weiteren Schritten für einen Möglichen Glasfaserausbau im Stadtgebiet.

Hr. Schlömer fragt, wie eine Umsetzung aussehen könnte und welche verschiedenen Betreibermodelle für den Bau und Betrieb eines Glasfasernetzes bestehen. Hr. Arens erläutert die Merkmale der beiden Fördermodelle - Wirtschaftlichkeitslückenmodell und Betreibermodell -.

Hr. Meiger erkundigt sich, welche Rechtsform beim Betreibermodell notwendig ist und fragt nach umgesetzten Beispielen. Hr. Arens erläutert, dass eine eigene Rechtsform wie eine GmbH nicht gegründet werden muss und von der Kommune selbst betrieben werden kann.

Hr. Bartel fragt nach, wie eine sinnvolle Nutzung der Förderprogramme aussehen könnte. Hr. Arens erläutert anhand der Präsentation verschiedene Möglichkeiten zur Nutzung der Fördermöglichkeiten.

Hr. Deppe fragt an, ob ein Betreibermodell in Overath möglich erscheint. Hr. Schmidt stellt dar, dass ein Betreibermodell möglich ist, aber zusätzliche Ressourcen benötigt. Er erklärt, dass seitens des Kreises eine verstärkte Zusammenarbeit der Kommunen unterstützt wird und die heutige Veranstaltung als Auftakt dient.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

A 6. Neuaufstellung des Regionalplans Köln - formelles Verfahren XVI/531

Hr. Steinwartz und Fr. Mirgeler stellen das formelle Verfahren für die Neuaufstellung des Regionalplans vor. Hr. Steinwartz verweist darauf, dass die entsprechenden Unterlagen im Februar 2022 der Stadt zugeleitet worden sind und eine Stellungnahme bis zum 31.8.2022 möglich ist. Er nimmt zu diesem kurzen Zeitfenster kritisch Stellung. Aufgrund dieses engen Zeitfensters soll die Stellungnahme der Stadt zum Regionalplan in der Ratssitzung am 22.6.2022 verabschiedet werden. Hr. Steinwartz erläutert den weiteren Abstimmungsprozess in den einzelnen Ausschüssen. Darüber hinaus soll im Mai ein Workshop mit der Politik abgehalten werden.

Hr. Deppe stellt fest, dass die Beteiligung der Kommune an diesem Verfahren nicht im Fokus steht.

Hr. Schlömer merkt an, dass nach seinen Informationen auch mögliche Flächentausche bis zum 31.8.2022 angemeldet werden müssen. Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel begrüßt die Idee eines Workshops, der

zeitnah stattfinden sollte.

Fr. Mirgeler stellt den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation dar.

Hr. Schlömer betont die Bedeutung der Deckung des kommunalen Wohnbedarfs, um attraktiv für junge Familien zu sein und dem demographischen Wandel entgegenzuwirken. Er erklärt, dass die mögliche Ausweisung von neuen Baugebieten in Overath und Vilkerath die bestehende Infrastruktur überfordert.

Hr. Steinwartz erläutert das weitere Vorgehen. Die Ergebnisse des geplanten Workshops werden in den Entwurf der Stellungnahme zum Regionalplanentwurf einfließen und anschließend in allen notwendigen Ausschüssen vorgestellt, um abschließend im Rat am 22.6.2022 beschlossen zu werden.

Hr. Steinwartz stellt fest, dass eine mögliche Flächenausweisung in Overath und Vilkerath nicht unbedingt zu einer Überforderung der Infrastruktur führen muss bzw. die Infrastruktur an die neuen Bedingungen angepasst werden könnte.

Hr. Bartel merkt an, dass die Flächenentwicklung ein langfristiger Prozess sei, an den sich die Infrastruktur ebenfalls langfristig anpassen könne.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

A 7. Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040 - Vorstellung Grobkonzept XVI/533

Fr. Mirgeler stellt anhand einer Präsentation das Grobkonzept zur strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 vor und erläutert die geplanten weiteren Schritte.

Hr. Schlömer merkt an, dass eine breitangelegte Leitbildaktualisierung zielführender gewesen wäre als das bisherige Verfahren.

Hr. Steinwartz merkt zum Abschluss an, dass die heutige Vorstellung als Zwischenstand anzusehen ist und in allen relevanten Ausschüsse ebenfalls vorgestellt wird.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

A 8. Neuaufstellung des Flächennutzungsplans Overath - Start des Verfahrens XVI/532

Fr. Mirgeler stellt die weiteren Schritte zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans anhand einer Präsentation dar, die mit einer Auftaktveranstaltung am 29.4.2022 starten sollen und eine Online-Beteiligung sowie Ortsteilwerkstätten im August vorsehen.

Hr. Renneberg merkt kritisch an, dass nicht für jeden Stadtteil wie z. B. für Steinenbrück eine eigene Ortsteilwerkstatt vorgesehen ist. Er fordert dies kritisch zu überprüfen.

Hr. Steinwartz weist darauf hin, dass es sich hierbei um den Auftakt eines jahrelangen Prozesses handelt und es noch weitere Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung geben wird.

Fr. Sandmann fügt bei, dass die Bevölkerung sowie die Jugendlichen in Steinenbrück und Immekeppel sich unterrepräsentiert fühlen. Dies ist auch bei der Präsentation des Aggerverbandes sichtbar geworden, in der das Sülzthal nur auf Nachfrage thematisiert wurde.

Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel merkt an, dass die Thematik zukünftig sensibler aufgegriffen werden sollte, um keine Missverständnisse entstehen zu lassen.

Hr. Meiger wünscht sich ebenfalls eine Neuorganisation der Ortsteilwerkstätten.

Fr. Mirgeler verweist darauf, dass es zunächst um die Wahl des Veranstaltungsortes geht und die weiteren Schritte im Rahmen der Einladung konkretisiert werden.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**A 9. Stellplatzsatzung Stadt Overath
XVI/230 - 2**

Die Tagesordnungspunkte A9 und A10 werden gemeinsam beraten.

Hr. Bartel erklärt, dass noch Beratungsbedarf besteht, um einen von der Mehrheit getragenen Vorschlag auszuarbeiten.

Fr. Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel erläutert auf Nachfrage von Hr. Schlömer das weitere Vorgehen.

Hr. Schlömer erklärt für seine Fraktion, dass diese die Anregungen seitens der Bürgerwerkstatt unterstützt, die Anregungen aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht unterstützt werden.

Hr. Deppe stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung der Tagesordnungspunkte A9. und A10. in die nächste Sitzungsrunde im Juni 2022.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

**A 11. Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen 2021 - Erstantrag Overath
XVI/536**

Fr. Mirgeler erläutert, dass im Rahmen des Sofortprogramms Innenstadt u.a. die Anschaffung von mobilen Bäumen beantragt worden ist.

Fr. Mirgeler präsentiert eine Auswahl von Bäumen, die angeschafft werden können und bittet hierzu um Anregungen.

Hr. Lazotta merkt an, dass bei der Auswahl der Bäume auch der notwendige Pflegebedarf und die dazugehörigen Kosten mitberücksichtigt werden sollten.

Fr. Sandmann empfiehlt trocken- und kälteresistente Baumarten auszuwählen und erklärt sich bereit, eine Auswahl zusammenzustellen.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**A 12. Berichte und Anregungen aus den Bürgerwerkstätten
XVII/535**

Hr. Schlömer erläutert den Werkstattantrag der Bürgerwerkstatt Umwelt und Klimaschutz zu veganen Alternativen bei Catering auf städtischen Veranstaltungen.

Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

Hr. Schlömer erläutert den Werkstattantrag zum umfassenden Ausbau von Photovoltaik-Anlagen in Overath aus der Bürgerwerkstatt Umwelt und Klimaschutz.

Hr. Lazotta erklärt für seine Fraktion Beratungsbedarf und wünscht eine Verschiebung des Antrages. Zeitnah wird sich seine Fraktion hierzu abstimmen.

Hr. Bürgermeister Nicodemus merkt an, dass die in dem Werkstattantrag aufgegriffene Thematik von so einer zentralen Bedeutung ist, dass diese Thematik auch in anderen Ausschüssen und dem Rat intensiv beraten wird.

Hr. Lazotta fragt an, wie der aktuelle Sachstand zur Aufstellung von Fitnessgeräten in Gut Eichthal, die der Heimat- und Bürgerverein sponsert, aussieht. Fr. Mirgeler erläutert, den derzeitigen Sachstand und informiert über Abstimmungen mit dem Heimat- und Bürgerverein sowie dem Aggerverband.

Hr. Schlömer erfragt den aktuellen Sachstand zur Anfrage „Wechsel von Gelber Tonne zu Werkstofftonne“. Hr. Steinwartz erläutert, dass ein Wechsel in Overath kurzfristig isoliert nicht möglich ist. Die Stadt möchte mit der BAV hierzu allerdings weiterhin im Gespräch bleiben.

Hr. Deppe erläutert die personellen Wechsel in der Bürgerwerkstatt Zukunft, die mit Herrn Lazotta und Fr. Schaun-de Jong ergänzt bzw. neu aufgestellt wird.

**A 13. Beitritt der Stadt Overath zum Netzwerk Innenstadt NRW
XVII/266 - 1**

Fr. Mirgeler erläutert den aktuellen Sachstand zum Beitritt der Stadt Overath zum Netzwerk Innenstadt NRW. Aufgrund der hohen Nachfrage soll bereits in diesem Jahr wieder ein Mitgliedschaftsbeitrag erhoben werden.

Hr. Schlömer fragt nach dem Mehrwert der Mitgliedschaft. Fr. Schaun-de Jong erklärt, dass ihre Fraktion eine weitere Mitgliedschaft der Stadt unterstützt, weil das Netzwerk dabei helfen kann, z.B. einzelne Punkte der strategischen Entwicklungsplanung für die Stadt umzusetzen.

Fr. Mirgeler erläutert, dass das Netzwerk ebenfalls Informationen und Kontakte speziell für die Politik anbietet.

Fr. Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel lässt über die kostenpflichtige Mitgliedschaft im Netzwerk Innenstadt NRW abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 14. Anfragen, Mitteilungen

Hr. Renneberg erläutert, dass Anwohner aus Großhurden von einer zunehmenden Lärmbelastung durch die Autobahn klagen und regt Messungen im Rahmen des Lärmaktionsplans an. Hr. Steinwartz nimmt die Anfrage auf und wird darüber hinaus abklären, welche Qualität ein Lärmaktionsplan für weitere Maßnahmen hat.

Fr. Mirgeler informiert den Ausschuss darüber, dass der Kreis eine Kommunikationsstrategie zur Mobilitätswende startet und derzeit ein Vergabeverfahren des Kreises zur Ausschreibung eines Ladeinfrastrukturkonzepts läuft, an dem sich die Stadt Overath anteilig beteiligt.

Fr. Mirgeler informiert den Ausschuss, dass für den geplanten Klimaschutzmanager/Klimaschutzmanagerin ein Förderkennzeichen eingegangen ist und das Förderfenster für das Klimaanpassungsmanagement am 28.02.2022 geschlossen wurde. Es soll zu diesem Themenbereich zukünftig weitere Förderungen geben.

Fr. Mirgeler verweist auf den Kongress der Regionale 2025, der im April 2022 stattfindet.

(Dagmar Keller-Bartel)
Vorsitzende/r

(Konrad Tuchanowski)
Schriftführer/in